



BRANDENBURGISCHES STAATSORCHESTER FRANKFURT
Lebuser Mauerstraße 4, 15230 Frankfurt (Oder)



**BRANDENBURGISCHES
STAATSORCHESTER
FRANKFURT**

Pressemitteilung Spielzeit 2025/ 26

BSOF feiert 30 Jahre Staatsorchester

- Mit »Popcorn Symphonie«, Wagner-Opern und »Alpensinfonie«
- Mit größter Vielfalt an Orten und Formaten – vom Treppenhauskonzert bis zum großen Klassik-Open-Air
- Mit Stars wie Katja Riemann, Sebastian Weigle und Jörg Hartmann

Von Wagner-Opern bis zur »Popcorn Symphonie« und von Treppenhauskonzerten bis zum größten Klassik-Open-Air zwischen Berlin und der Oder – mit einer neuen Vielfalt an Konzerten und Konzertorten feiert das BSOF in der Spielzeit 2025/ 26 ein besonderes Jubiläum.

Vor 30 Jahren wurde Brandenburgs einziges A-Orchester von der Landesregierung zum Staatsorchester ernannt. Das nimmt das BSOF zum Anlass, um seinen Heimatort Frankfurt (O.) und sein Publikum musikalisch zu umarmen und auf vielfältige Weise Danke zu sagen. Mit Mini-Wunschkonzerten für Hausgemeinschaften, Kitas, soziale Einrichtungen, mit sinfonischen Mammut-Werken, dem großen Open-Air-Abschlusskonzert von »Klassik ohne Grenzen«, mit musikalischen Kinoerlebnissen, feinsten Kammermusik und Konzerten, die eine Brücke schlagen nach Slubice und zu Frankfurts berühmtestem Sohn Heinrich von Kleist.

Dabei erfüllt das BSOF auch einen seit langem vom Publikum geäußerten Wunsch und widmet sich der konzertant aufgeführten Oper. Mit einem glanzvollen Opernabend und den schönsten Arien aus Richard Wagners »Der fliegende Holländer«, »Tannhäuser« und »Götterdämmerung« wird das BSOF die Spielzeit 2025/26 am 19. September eröffnen. Es singt die geiferte Wagner-Expertin Daniela Köhler.

Zu den sinfonischen Höhepunkten der Saison zählen die Aufführungen von Richard Strauss' »Alpensinfonie«, Gustav Holsts »Planeten« und der 9. Sinfonie von Gustav Mahler, in der sich dessen sinfonisches Schaffen vollendete. Mit großer Orchesterbesetzung und der Jazz-Sängerin Sophie Grobler wird das BSOF beim Konzert »Moon River« Jazz-Standards und oscarprämierte Jazz-Songs aufführen. Und mit einer »Popcorn Symphonie« bietet es faszinierendes Hörkino mit großem Orchestersound.

Weil die Position einer Chefdirigentin/ eines Chefdirigenten erst zu Beginn der Spielzeit neu besetzt wird, arbeitet das BSOF 2025/26 mit besonders vielen herausragenden Gast-Dirigentinnen und Gast-Dirigenten zusammen, wie mit Sebastian Weigle, Karl-Heinz Steffens, Anna Skryleva, Steven Sloane, Felix Mildenberger und Dominik Beykirch. Einige Konzerte wird Ehrendirigent Howard Griffiths leiten.

Als Solistinnen und Solisten hat sich das BSOF internationale Stars wie die Violinistin Tianwa Yang, den Trompeter Simon Höfele, den Cellisten Benedict Kloeckner, den Violinisten Philippe Quint und die Kontrabassistin Mikyung Sun eingeladen.

Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt ist eine Einrichtung der Stadt Frankfurt (Oder). Es wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.



Das BSOF wird unterstützt von:



Medienpartner:



2025/26 setzt das BSOF seine Zusammenarbeit mit einem „Artist in Residence“ fort. Diesmal ist der Hamburger Pianist Alexander Krichel zu Gast. Mit seinen Konzerten und seinen exzellent besprochenen CD-Einspielungen gilt er als der wahrscheinlich beste deutsche Pianist seiner Generation. Für das Publikum in Frankfurt (Oder) und Potsdam spielt er mit Orchester, aber auch solistisch unter anderem Schlüsselwerke von Chopin, Beethoven und Rachmaninow.

Aus Anlass von Carl Maria von Webers 200. Todestag hat das BSOF eine ganze Reihe seiner Werke ins Programm aufgenommen und präsentiert einige von Webers Sinfonien, Ouvertüren und dessen berühmtes Fagottkonzert.

Das in Brandenburg und in Berlin sehr gut vernetzt Staatsorchester ist zudem eingeladen, die Eröffnung des Potsdamer Nikolaisaals vor 25 Jahren und die des Eisenhüttenstädter Friedrich-Wolf-Theaters vor 70 Jahren mitzufeiern. Bei dem Jubiläumskonzert in Potsdam ist das BSOF mit der Schauspielerin Katja Riemann zu erleben. In Kooperation mit dem Nikolaisaal Potsdam und dem Museum Barberini wird das BSOF bei einem multimedialen Konzert zum „Deutschen Impressionismus“ mit dem Schauspieler Jörg Hartmann („Tatort“) zusammenarbeiten. In Berlin zeigt das BSOF mit mehreren Konzerten im Dom und in der Philharmonie eine größere Präsenz.

Mit dem Projekt „Angst und Mut“ schließt das Brandenburgische Staatsorchester 2025/26 seine Education-Reihe „Spannungsfelder“ ab. Die Aufführung wird mitgestaltet von Jugendlichen aus Frankfurt (Oder) und Slubice und musikalisch geleitet von Ehrendirigent Howard Griffiths.

Wegen der Sanierung und der damit verbundenen Schließung der Frankfurter Konzerthalle wird das BSOF auf mehrere Spielstätten an seinem Heimatort Frankfurt ausweichen. „Wir nutzen diese Situation, um unserem Publikum noch näher zu kommen und noch präsenter in der Stadt sein“, sagt Intendant Roland Ott. „Wir werden unsere Konzerte in dem sehr schönen Kleist Forum geben und in den Frankfurter Messehallen, die technisch sehr interessante Möglichkeiten bieten.“ Das Orchester werde Gratis-Minikonzerte in Treppenhäusern, der Behindertenwerkstatt, im Frankfurter Klinikum, in Kitas, Altenheimen, im Wildpark und an der Uni spielen. Zu seinem multimedialen Familienkonzert „Once around the world“ werde das BSOF ins Collegium Polonicum einladen. „Und mit unseren Kammermusiken gastieren wir in dem neu gestalteten Artium des Frankfurter Rathauses und im Kleist-Museum“, sagt der Intendant.

Die Kooperation mit diesem Haus habe einen ganz besonderen Charme, da das einzige Kleist-Museum Deutschlands ab Herbst 2025 die Ausstellung „Kleist und Musik“ zeige und das BSOF dort passende Kammermusik aufführe.

Roland Ott betonte, dieses facettenreiche Programm wäre ohne die substanzielle Förderung des Landes Brandenburg, der Stadt Frankfurt (Oder) sowie der Sparkasse Oder-Spree nicht möglich. Zudem kooperiert das BSOF bei seinen Konzerten in Frankfurt und Slubice mit der Messe- und Veranstaltungs GmbH, dem Stadtmarketing, der Stadt Frankfurt, dem Collegium Polonicum, der Frankfurter Wohnungswirtschaft und dem Kleist-Museum.

Pressekontakt:

Uwe Stiehler
Leiter Marketing / Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 335 5527319 / +49 176 34954315
presse@bsof.de